

## Vorwort

Was hat sich bei der Vorbereitung auf die schriftliche Approbationsprüfung zum Psychologischen Psychotherapeuten (PP) und zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (KJP) bewährt?

Komprimierte Information zu den Stichpunkten aus den Gegenstandskatalogen des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) ist sicher eine wesentliche Komponente der erfolgreichen Prüfungsvorbereitung. Dieses Material ist in dem Buch „Die Psychotherapie-Prüfung“ (Rettenbach R. u. Christ C.: Die Psychotherapie-Prüfung. Stuttgart: Schattauer 2013) zusammengefasst. Sie wird durch das vorliegende Aufgabenheft ergänzt, mit dem Sie sich „atmosphärisch“ auf die Prüfung einstimmen und konkret üben können.

Bis zum Herbst 2011 haben rund 6900 PP und fast 2100 KJP die Approbationsprüfung nach dem Psychotherapeutengesetz abgelegt. Die durchschnittlichen Ergebnisse sind erfreulicherweise recht gut, aber die Kandidaten und Kandidatinnen müssen einen gewissen Aufwand treiben, um die Prüfung erfolgreich ablegen zu können. Die relativ überschaubaren gesetzlichen Vorgaben wurden vom IMPP in zwei umfangreiche Gegenstandskataloge ausgearbeitet, die in der schriftlichen Prüfung durch sehr spezifische und differenzierte Aufgaben abgefragt werden. Das erfolgreiche Ablegen der Prüfung setzt daher eine intensive und gezielte Vorbereitung voraus. Zwar steht außer Frage, dass das Pauken von Grundlagenwissen kaum zur Qualifikation eines fähigen Psychotherapeuten oder einer fähigen Psychotherapeutin beiträgt, aber um die Hürde „Prüfung“ nehmen zu können, scheint das Repetieren und Üben von solchem Detailwissen unumgänglich zu sein.

Die Arbeit mit dem vorliegenden Aufgabenheft soll Ihnen dabei helfen, ein Gefühl der Sicherheit für die Prüfung zu entwickeln. Sie bekommen die Gelegenheit, sich in die Prüfungssituation hinein zu versetzen und unter „Realbedingungen“ zu üben. Dazu finden Sie im **Abschnitt A „Tipps und Kniffe“** Hinweise, wie Sie sich vor und in der Prüfung geschickt verhalten, um Fallen und Missverständnissen vorzubeugen. Im **Teil B „Fragen zum Gegenstandskatalog“** werden Ihnen zu jedem Kapitel des Gegenstandskatalogs Verständnisfragen gestellt, die die Ergänzungen der letzten Auflage von „Die Psychotherapie-Prüfung“ bereits berücksichtigen. Damit können Sie Kapitel für Kapitel die Inhalte der Gegenstandskataloge repetieren und überprüfen, ob Sie das notwendige Fachwissen für die Prüfung erworben haben. Um Ihnen die Antwort auf möglichst viele mögliche Aufgaben zum gegebenen Stichpunkt zu erleichtern, wurden die Fragen in Abschnitt B „offen“ gestellt. So können Sie prüfen, ob Sie den Inhalt so nachvollzogen haben, dass verschiedene Aufgaben dazu lösbar wären. Die „offene“ Fragestellung zum allgemeinen Verständnis finden Sie auch in **Abschnitt C „Kompaktkurse“**, in dem diejenigen Inhalte des IMPP-Gegenstandskatalogs intensiv wiederholt werden, zu denen in den bisherigen Prüfungen überzufällig häufig Aufgaben formuliert wurden. Dies sind Wissensgebiete, zu denen sich relativ leicht objektivierbare Fakten abfragen lassen und mit denen man sich in der Prüfungsvorbereitung deshalb intensiver beschäftigen sollte. Abschließend enthält das Aufgabenheft im **Abschnitt D „Vier Übungsprüfungen“**, mit denen Sie die repetierten Inhalte in Form der in der Prüfung verwendeten Aufgabenformate umsetzen und die Übertragung auf Antwortblätter üben können.

Die ersten drei Übungsprüfungen sind aus Gedächtnisprotokollen über Fragen und Antwortmöglichkeiten entstanden, die Prüflinge direkt nach ihrer eigenen schriftlichen Prüfung erstellt haben. Dieses Vorgehen war notwendig, weil das Aufgabenheft in den ersten Jahren im Prüfungsraum zurückgelassen werden musste. Auch wenn die Absolventen sich nur noch unvollständig an die Aufgabenstellung erinnern konnten und das Material bei der Überarbeitung noch weiter verfremdet wurde, so sind diese „erinnerten Fragen“ doch sehr wertvolles Material für die Prüfungsvorbereitung: Sie repräsentieren den Schwierigkeitsgrad der Aufgaben in der „echten Prüfung“, spiegeln deren Schwerpunkte wieder und entsprechen im Formulierungsstil weitgehend den „Original-Aufgaben“. Außerdem wurden relativ viele Aufgaben aus früheren Prüfungen mehrfach verwendet, so dass es auch aus diesem Grunde sinnvoll ist, das in den drei ersten Übungsprüfungen zusammengetragene Material zu kennen.

Nun können die Prüflinge seit einiger Zeit die Originalaufgaben zwar aus dem Prüfungsraum mitnehmen, aber sie unterliegen einem copyright-Schutz und dürfen deshalb nicht veröffentlicht werden. Um auch die Inhalte dieser aktuellen Prüfungen abbilden zu können, wurde für die vorliegende Auflage des Aufgabenheftes eine vierte Übungsprüfung gestaltet. In ihr werden die Inhalte abgefragt, die bei der Neuauflage von „Die Psychotherapie-Prüfung“ ergänzt wurden, um Ihnen eine umfassende Vorbereitung zu ermöglichen. In ihr sind sozusagen Inhalte zusammengefasst, die in letzter Zeit in Prüfungen vorkamen.

Da sich die Gegenstandskataloge und damit auch die Prüfungsaufgaben für PP und KJP weitgehend entsprechen, können Sie unabhängig von Ihrem Ausbildungsgang von diesem Aufgabenheft profitieren: Sie finden sowohl Aufgaben zur Therapie Erwachsener wie auch zur therapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – wie in der realen Prüfung. Bei der Abfassung des Manuskripts wurde darüber hinaus darauf geachtet, alle Vertiefungsrichtungen zu berücksichtigen, da auch in der realen Prüfung mit Aufgaben aus allen wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren zu rechnen ist.

Bitte beachten Sie noch Folgendes: Zur besseren Lesbarkeit des Textes wird darauf verzichtet, die männliche und weibliche Sprachform zu verwenden. Wie im Material vom IMPP wird vom „Therapeuten“ und „Patienten“ gesprochen.

Wir (Regina Rettenbach und Claudia Christ) haben uns in den Vorbereitungen zu diesem Buch super ergänzt und sind dankbar für die Unterstützung durch den Schattauer Verlag, vornehmlich Frau Dr. Hardt, und vor allem durch unser privates Umfeld.

Eppstein und Wiesbaden  
im Sommer 2013

**Regina Rettenbach und Claudia Christ**